

6 • 2011

**wir** gemeinsam

**SAGA"GWG**

Das Magazin für unsere Mieter

# Es werde Licht!





Foto: T. Durffé

## Es werde Licht!

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Ausgabe in Ihren Händen halten, wird es früh dunkel, vielleicht ist es kalt, es regnet oder es schneit – oder alles zusammen. Die WIR Redaktion hat sich gefragt: Was hilft eigentlich gegen den gelegentlichen Winterblues, wenn es nicht der kleine Spaziergang oder – wie hier – das fröhliche Laterne-laufen ist. Die Antwort erscheint verblüffend einfach: Es werde Licht! Unsere Titelgeschichte soll Ihnen helfen, mit kleinen Tricks unter anderem warmes Licht in Ihre Wohnung zu bringen und damit eine angenehme Wohlfühlstimmung zu schaffen.

Die letzte WIR-Ausgabe 2011 bietet Ihnen darüber hinaus einmal mehr einen bunten Streifzug durch unsere Quartiere und ihre Menschen. Wir berichten unter anderem über das Jubiläum der Frauenmalgruppe WIR, das „Ferienprojekt Veddel“ und den Stadtteil Ohlsdorf wie er früher war und wie wir ihn heute kennen.

Vielleicht verfolgen Sie die aktuelle Diskussion über die notwendigen Neubauten in Hamburg. SAGA GWG hat in den vergangenen Wochen zwei Richtfeste in der Neustadt und im Karolinenviertel gefeiert, die unterstreichen, wie wichtig unserem Unternehmen die Schaffung von neuem Wohnraum ist. 2012 werden übrigens eine ganze Reihe weiterer Projekte folgen. Aber lesen Sie selbst!

Im Namen der Kolleginnen und Kollegen der 18 Geschäftsstellen, der Hauswarte und natürlich auch der gesamten WIR-Redaktion wünsche ich Ihnen allen fröhliche und besinnliche Weihnachten und schon jetzt alles Gute für das neue Jahr 2012!

Beste Grüße aus Barmbek,

Michael Ahrens  
Leiter Unternehmenskommunikation

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg

WIR gemeinsam



### WIR BERICHTEN

Seniorenwohnanlage Mummelmannsberg wird modernisiert ..... 3



### TITEL

Wohlfühlen trotz kalter Tage ..... 4 – 5



### WIR IM QUARTIER

20 Jahre Frauenmalgruppe WIR .. 6 – 8



### DAMALS IN ... OHLSDORF

Rundum glücklich zwischen Alster und Friedhof ..... 9



### WIR MODERNISIEREN

Neue Wohnungen in der Neustadt und im Karolinenviertel ..... 10



### SERVICE

Bio-Abfall: Umwelt schützen und sparen ..... 11



### WIR IN BEWEGUNG

„Auf die Plätze, fertig, Spaß!“ ..... 12



### KULTUR

Fingerstyle-Akrobaten rocken die Bühne ..... 13



### GEWINNSPIEL

Rätseln und gewinnen: ABBA – The Show ..... 14 – 15



### STADTTEILTIPP

Hamm ..... 16



Foto: A. Bock

Die GGAB-Geschäftsführer Joachim Speicher und Matthias Ripke zusammen mit Frank Treptow, Leiter der Seniorenwohnanlage Mümmelmansberg

## Kooperation mit Paritätischem Wohlfahrtsverband Seniorenwohnanlage Mümmel- mansberg wird modernisiert

Die gemeinsam betriebene Seniorenwohnanlage GGAB von SAGA GWG und dem Paritätischem Wohlfahrtsverband in Mümmelmansberg wird für insgesamt fünf Mio. Euro umfassend modernisiert und seniorengerechter ausgebaut. Die Bauarbeiten in der Seniorenwohnanlage der „Gemeinnützigen Gesellschaft für Alten- und Behindertenhilfe“ werden bei laufendem Betrieb und unter Wahrung der Ruhezeiten im Sommer 2012 abgeschlossen. Mit der Modernisierung der GGAB-Seniorenanlage in Mümmelmansberg setzt SAGA GWG sein ganzheitliches Konzept für das Quartier planmäßig fort.

„Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als starkem Partner vor Ort werden wir für die Menschen

im Stadtteil umfängliche seniorengerechte Dienstleistungen erbringen, damit die älteren Menschen die Möglichkeit erhalten, auch weiterhin dort zu wohnen, wo sie seit Jahrzehnten verwurzelt sind“, sagt SAGA GWG Vorstand Dr. Thomas Krebs. Die Modernisierung der GGAB-Seniorenanlage ist ein weiterer Meilenstein des vor vier Monaten vorgestellten SAGA GWG Gesamtkonzeptes „Mümmelmansberg 2020“, nach dem die gleichnamige Großwohnsiedlung gezielt modernisiert und aufgewertet wird. Die zukunftsgerichtete Betreuung und Pflege für ältere Menschen stellt dabei einen der insgesamt acht Bausteine dar.

(RAR)

## Kooperation mit Handwerkskammer SAGA GWG bekennt sich zu Hamburger Handwerksbetrieben

SAGA GWG und die Handwerkskammer Hamburg werden auch künftig konstruktiv und dauerhaft zusammenarbeiten. In einem gemeinsamen Papier erklären beide Partner, dass das Hamburger Handwerk zudem verstärkt für Aufträge der SAGA GWG gewonnen werden soll. SAGA GWG bekennt sich zur kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Handwerksbetrieben, die in Hamburg ansässig sind.

„Mit der Festigung ihrer bestehenden und intensiven Zusammenarbeit

setzen SAGA GWG und die Handwerkskammer Hamburg einen erfolgreichen Weg fort. Die Hamburger Handwerksunternehmen spielen seit jeher eine wichtige Rolle bei der Umsetzung unserer Bauvorhaben und Modernisierungsprojekte. Mehr noch: Zusammen mit der Handwerkskammer werden wir die ansässigen Betriebe intensiv und zielgerichtet über Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit informieren“, erläutert Dr. Thomas Krebs, Vorstand SAGA GWG. (RAR)

## SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft

### Rahel Bruns als neue Quartierskünstlerin auf der Veddel vorgestellt

Nach Olafur Gislason (2007) und Dellbrügge & de Moll (2009) ist Rahel Bruns die dritte Stipendiatin des Projekts „Quartierskünstler auf der Veddel“ der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft. Die Künstlerin wurde in ihrem Atelier auf der Veddel offiziell vorgestellt, nachdem sie zuvor von einer Jury aus Kunst- und Kulturexperten und Stadtteilkennern ausgewählt wurde. Ihr Stipendium wird von der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft finanziert. Die Mietkosten für Wohnung und das 90 m<sup>2</sup> große Atelier übernimmt SAGA GWG.

„Über die Quartierskünstlerin erhofft sich die Stiftung Nachbarschaft einen aktiven Dialog zwischen Bewohnern und Künstlern. Rahel Bruns Projekt verspricht hier viel positive Reibung. Man darf gespannt sein. Die Veddel heute stellt einen breiten Bogen von studentischem Wohnen über Bewohner verschiedenster Nationalitäten bis zu den Quartierskünstlern dar“, erklärte SAGA GWG Vorstand Lutz Basse.

Auf der Veddel plant Rahel Bruns ein noch geheimes Projekt mit den Bewohnern. Die 32-Jährige möchte Individualitäten betonen und gleichzeitig mit der Spannung zwischen Masse und Individuum spielen. „Rahel Bruns schafft als Quartierskünstlerin auf kreative Weise Identifikation mit dem eigenen Stadtteil. Es ist schön, dass die Stiftung zum dritten Mal ein solch spannendes Projekt auf der Veddel ermöglicht“, so Jutta Blankau, Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und Vorsitzende des Kuratoriums der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft. (CS)



Foto: T. Duffé

Begrüßten die neue Quartierskünstlerin Rahel Bruns: Senatorin Jutta Blankau und SAGA GWG Vorstände Lutz Basse (li.) und Willi Hoppenstedt



# Wohlfühlen trotz kalter Tage

*Laternenumzüge wie hier in Langenhorn bringen alljährlich viele kleine und große Hamburger auf die Straßen*

**Kälte, kurze Tage, frühe Abenddämmerung und lange Nächte – das zeichnet den Winter aus. In dieser unbehaglichen Jahreszeit zieht es viele Menschen verstärkt in die eigenen vier Wände. Gegen wetterbedingten Trübsinn ist eine gemütliche Wohnatmosphäre ein gutes Hausmittel. Mit kleinen Tricks kann jede Wohnung in eine helle, sehr persönliche Winter-Wohlfühloase verwandelt werden.**

#### **Richtige Beleuchtung beeinflusst Wohlbefinden**

Ausgelöst wird das winterliche Stimmungstief hauptsächlich durch Lichtmangel. Die meisten Menschen sind weniger an der frischen Luft und damit auch weniger dem Licht ausgesetzt. Dadurch produziert der Körper verstärkt das Schlafhormon Melatonin, das müde und antriebslos macht und die Stimmung drückt.

Ein einfaches Mittel gegen diesen Winterblues ist die richtige Beleuchtung. Der richtige Einsatz von Lichtfarbe, Lichtstärke und verschiedener Lichtquellen sorgt für eine angenehme Stimmung im Wohnzimmer:

Neben einer Deckenlampe, die den ganzen Raum ausleuchtet, sollten im Wohnzimmer an besonderen Plätzen – wie beispielsweise der Leseecke – „Lichtinseln“ mit warmweißer Farbe installiert werden.

#### **Wärme in der Wohnung halten**

Ein zweiter wesentlicher Wohlfühlfaktor ist die Wärme. Und obwohl Heizenergie teuer ist, sollte niemand darauf verzichten, es sich in seiner Wohnung kuschelig warm zu machen. SAGA GWG hat in den vergangenen zehn Jahren rund 2 Mrd. Euro in energetische Modernisierung investiert, um den Energieverbrauch zu senken oder die Effizienz zu verbessern. Weitere Einsparpotenziale findet jeder bei seinem eigenen Heizverhalten. Wer beispielsweise die Wohnung nachts auf 16 bis 18 Grad herunterkühlt, kann bis zu 30 Prozent Heizenergiekosten sparen. Außerdem sollten Heizungen niemals bei geöffneten Fenstern an sein.

Ein weiterer, oft unterschätzter Aspekt: In vielen Wohnungen ist die Luft während der Heizperiode zu



Foto: H. Hass

trocken. Ein Wert von 40 bis 50 Prozent Luftfeuchtigkeit ist ideal. Bei sehr trockener Luft steigt das Risiko, eine Erkältung zu bekommen, weil die Schleimhäute nicht mehr effektiv arbeiten. Abgesehen davon, kann die trockene Luft zu höheren Heizkosten führen, weil das subjektive Wärmeempfinden des Menschen von der relativen Luftfeuchtigkeit beeinflusst wird. Trockene Luft wird als weniger warm empfunden als feuchtere.

**Winter und sich trotzdem wohl fühlen**  
Neben Licht und Wärme gibt es viele kleine Rezepte gegen den Winterblues. Probieren Sie es doch einmal mit:

- Aromalampen, die Orangen- oder Melissenduft verbreiten – ein bewährter Stimmungsaufheller.
- Orange- und gelbfarbene Kissen auf

dem Sofa. Das sieht nach Sommer aus und macht gute Laune.  
– dem Verzicht auf den sonntäglichen Krimi im Fernsehen. Schauen Sie stattdessen eine DVD mit OTTO oder Hape Kerkeling an, die Lachen garantiert.

Oder genießen Sie, was die dunkle Jahreszeit in Hamburg auch im Freien zu bieten hat. Davon gibt es eine ganze Menge:

Im November finden in beinahe allen Stadtteilen Laternenumzüge statt; die Hamburger Weihnachtsmärkte mit verführerischen Vanille- und Zimtdüften verkürzen die Zeit bis zum großen Fest. Auf die Eisbahnen im Wallringpark und in Stellingen können große und kleine Tänzer ihre Pirouetten drehen. Wenn es in Hamburg schneit, werden Schneemänner gebaut und jeder kleine Hügel lädt zum Rodeln ein. Aber auch ohne Schnee empfiehlt sich ein Spaziergang in einer der zahlreichen Grünanlagen, um viel frische Luft zu tanken.

Und schon bevor alle Rezepte und Tipps ausprobiert sind, werden die Tage wieder länger, heller und wärmer – dann kommt vielleicht schon der Frühling. (RAR/KM)



Foto: Christmas, ImageDirekt

*Die richtige Beleuchtung in der kalten Jahreszeit fördert das eigene Wohlbefinden*



Foto: Fotolia

*Hell erleuchtet und kuschelig warm: so sollten die eigenen vier Wände im Winter sein*



Foto: H. Hass

*Genossen den Laternenumzug: Vivien und Chayenne aus Langenhorn*

## Mümmelmannsberg 20 Jahre Frauenmalgruppe WIR



Fotos: H. Haas

Sandy Heimann (re.) und Lutz Basse gratulierten den Gründungsfrauen der Künstlergruppe

Ob Skulpturen, Stilleben, Porträts, naive oder abstrakte Malerei: In den letzten 20 Jahren haben die Künstlerinnen der Frauenmalgruppe WIR immer wieder mit wunderschönen, eigenwilligen aber vor allem kreativen Werken auf sich aufmerksam gemacht. Eine Auswahl besonders gelungener Arbeiten gab es anlässlich der Jubiläumsausstellung der Frauenmalgruppe in der Fabrik der Künste zu bewundern. „Ich hätte niemals erwartet, dass unsere Gruppe so lange bestehen würde“, freute sich Heidi

Ziolkowski, die bei der Vernissage zusammen mit den beiden anderen Gründungsmitgliedern Ingrid Ehmke und Dagmara Michaliczak um die Wette strahlte. Zahlreiche Weggefährtinnen, Kunstliebhaber, Freunde und Familienangehörige waren zum Gratulieren gekommen. Gemeinsam ließen sie die letzten beiden Jahrzehnte Revue passieren oder fachsimpelten ausgiebig über die ausgestellten Werke, über Perspektiven und Farbkompositionen. Der Einladung zur Zeitreise gefolgt waren auch die SAGA

GWG Geschäftsstellenleiterin Sandy Heimann und der SAGA GWG Vorstandsvorsitzende Lutz Basse. Er gratulierte den Künstlerinnen zu Ihrem außerordentlichen Jubiläum und brachte seine Wertschätzung für die Arbeit und das Engagement der Frauenmalgruppe zum Ausdruck. „Mit Ihrer Malerei regen Sie zum Nachdenken an. Und Sie prägen Mümmelmannsberg in ganz besonderer Weise, indem Sie Kunst und Kultur in Ihrem Atelier ein Zuhause geben. Das verdient Respekt“, betonte Lutz Basse.

Der Vorsitzenden der Frauenmalgruppe, Ingrid Ehmke, sind die guten Ideen noch längst nicht ausgegangen. Im Atelier, das von SAGA GWG kostenlos zur Verfügung gestellt wird, will sie weiter zusammen mit vielen anderen Frauen neue Wege finden, um der eigenen Kreativität Ausdruck zu verleihen. Die Gruppe hat derzeit etwa 40 Mitglieder. Neue Künstlerinnen sind jederzeit herzlich willkommen.

Interessierte können sich im Internet unter [www.frauenmalgruppe-wir.de](http://www.frauenmalgruppe-wir.de) oder bei Ingrid Ehmke, Telefon 7 15 58 40, informieren. (CSL)



Engagiert kommentierten die Besucher die ausgestellten Arbeiten

**SAGA GWG**

Geschäftsstelle Billstedt-Mümmelmannsberg  
Telefon 4 26 66-36 00

## Bergedorf

# Spiel und Sport am Billebogen



Foto: A. Bock

Gespannt verfolgen die Gäste, mit welchen Tricks Gaukler Hektor sie verzaubert

Die Einweihung des neuen Kinderspielplatzes, der Terrasse des Awo-Aktivtreffs, von zwei neuen Seniorensportgeräten und der modern gestalteten Hauseingänge – die Anwohner in der Walter-Freitag-Straße hatten schöne Gründe zum Feiern.

Noch bevor Bezirksamtsleiter Arne Dornquast das Fest offiziell eröffnet, toben Kinder begeistert in der neuen Spieloase herum. David (9) und Godsaid (7) schwingen sich auf die lange Doppel-Seilbahn, rauschen die Böschung runter. „So ein Spielplatz für uns ältere Kinder hat hier genau gefehlt.“

Von nebenan dröhnen Klopfräusche herüber. Bewaffnet mit Hammer und Meißel verzieren Mädchen Sandsteinquader. Die Blöcke gehören zum Bewegungsparcour aus Edelstahlgeländern, Holzstegen, Kletternetzen, einem integrierten Spielhaus sowie einer Kletterwand.

Gemeinsam haben SAGA GWG und der Bezirk Bergedorf das 300.000 Euro-Projekt je zur Hälfte finanziert. „Diese Zusammenarbeit zwischen uns hat Tradition“, betont Dornquast in seiner Begrüßungsrede. „Wir hoffen, dass unser attraktives Angebot von

den Bewohnern gut angenommen wird.“ In nur wenigen Monaten haben die Landschaftsarchitekten Gerd Grunau und Gottfried Nader einen Platz zum Wohlfühlen geschaffen – unter Berücksichtigung der Wünsche von Mietern und mit Unterstützung von ProQuartier, SAGA GWG Tochterunternehmen.

Das Interesse für die Seniorengeräte ist groß: Als Erste steigen Anne-Margret Ruppert (74) und Hanne Barez (71) auf den Stepper. „Herrlich“, schwärmen die beiden und ergänzen, „so können wir direkt nach dem Kuchen-guss im Aktivtreff die Kalorien wieder abarbeiten“.

Für die Kleineren zeigt Gaukler Hektor Zauberkunststücke: Als Pirat verkleidet formt er für jedes Kind aus Luftballons Schwerter und Piratenmützen. Die Kinder gehen zwar nicht mit einer Schatzkiste nach Hause, dafür aber mit einer gut gefüllten Tasche voller Piraten-Utensilien. Auch die Großen dürfen sich freuen. Bezirksamtsleiter Dornquast kündigt an: „Dies ist erst der Anfang, die Neugestaltung des Billebogens geht noch weiter.“ Schöne Aussichten für das Quartier in Bergedorf. (75)

### SAGA GWG

Geschäftsstelle Bergedorf  
Telefon 4 26 66-39 00

## Veddel

# Auf Schmuggeltour



Es begann vor mehr als 100 Jahren, als die Veddel durch den Zollzaun vom Hamburger Hafen getrennt war. Bananen, Kohle, Kaffee, Kakao und vieles mehr – alles wurde aus dem Freihafen geschmuggelt, sogar von Hafearbeitern und Veddeler Kindern. Diese durchaus bewegte und aufregende Vergangenheit wurde den Kindern des Quartiers mit einem Ferienprojekt nähergebracht. Beginnend von der Stadtteilbücherei zogen die Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis zwölf Jahren los, um die historische Veddel zu entdecken. Betreut und unterrichtet wurden sie dabei von Minire Nesimi und Dr. Francine Lammar von Veddel aktiv e. V. sowie der Geschichtsforscherin Helga

Magdalena Thienel. „Viele Kinder nahmen zum ersten Mal bewusst den Zollzaun wahr und lernten, was Schmuggeln bedeutet“, berichtete Francine Lammar. Bei einem Rollenspiel verkleideten sich alle wie vor 100 Jahren und spielten den damaligen Schmuggel nach. Um zu lernen, wie der Zoll heute arbeitet, wurde das Zollamt besucht. „Wir durften den Beamten über die Schulter schauen und zusehen, wie Max der Zollhund nach Schmuggelware sucht“, zeigte sich die elfjährige Saja begeistert. Zum Abschluss des gelungenen Ferienprojektes gab es einen Empfang, auf dem die Kinder ihren Eltern mit einer kleinen Ausstellung zeigten, was sie gelernt haben. (CS)



Foto: A. Bock

Die Kinder bestaunen Zollhund Max, der nach erfolgreicher Suche belohnt wird

### SAGA GWG

Geschäftsstelle Mitte  
Telefon 4 26 66-27 00

## Neuwiedenthal Bauernweisheiten und Belüftungsachsen



Foto: A. Bock

Wetterexperte Frank Böttcher traf auf ein interessantes Publikum

„Egal ob es schneit, stürmt, regnet oder ob die Sonne scheint. Für die Hamburger gibt es das perfekte Wetter so gut wie nie.“ Zu diesem Schluss kam Hamburg1-Wettermoderator Frank Böttcher bei der Entdeckungstour unter dem Motto „Vom Wetter verweht – Wetter, Klima und mehr“, die Mitte September stattfand.

Auf der zweistündigen Tour durch das Quartier weihte der Experte die rund 30 Teilnehmer in einige Geheim-

nisse der Wetterkunde ein. So erläuterte er, dass Wetterföhligkeit eine typisch deutsche Marotte sei und dass Grünflächen wichtige Belüftungsachsen darstellen, weil sie der Stadt bei großer Hitze viel frische Luft zuführen. Auch alte Bauernweisheiten kamen zur Sprache. „Sie haben sich in speziellen Regionen entwickelt und wurden dann im Laufe der Jahre weitergetragen. Eine gewisse Gültigkeit haben sie daher meistens nur in der

Region, in der sie entstanden sind“, so Böttcher. Zum Schluss der Tour durch das grüne Quartier ging es hoch hinaus auf das Dach der SAGA GWG Seniorenwohnanlage „Neuwiedenthaler Weitblick“. Von dort aus bot sich ein atemberaubender Blick über die Elbe, den Haf en, über Wiesen, Felder und die Harburger Berge.

Das Stadtteilmarketing Neuwiedenthal lädt regelmäßig zu Entdeckungstouren mit fachkundiger Führung ein. Die wechselnden Themen drehen sich rund um Flora und Fauna, Architektur, Archäologie, Kunst und Literatur. „Bei den Sonntagsspaziergängen wollen wir den Bewohnern, aber auch Interessierten aus anderen Stadtteilen zeigen, wie lebenswert und schön Neuwiedenthal ist“, sagt Hanna Waeselmann von ProQuartier. Die Führungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unter [www.neuwiedenthal.de](http://www.neuwiedenthal.de) finden Sie weitere Infos und Termine. (CSL)

**SAGA<sup>®</sup> GWG**

Geschäftsstelle Süderelbe  
Telefon 4 26 66-21 00



## St. Pauli Jubiläum bei den Grauen Panthern

Rund 55 Jahre lang war Achim Schröter (79) auf den Weltmeeren unterwegs. Immer rastlos, von Salzwasser und Sonne gezeichnet. Seit 2005 hat der ehemalige Kapitän einen Heimathafen, den er immer wieder an-

steuert: Das Haus der Grauen Panther in der Lerchenstraße. Zusammen mit seiner Lebensgefährtin Barbara (71) bewohnt er dort eine kleine Wohnung. „Mehr brauchen wir nicht“, erklären die beiden, „wir sind ja häufig auf Reisen, genießen die Freiheit.“

Doch zum Jubiläum ist das Paar nach einer Tour um die Welt aber daheim – vor 25 Jahren wurde das Haus der Grauen Panther eingeweiht. „SAGA GWG hat uns damals das ganze Gebäude zu fairen Konditionen vermietet, das wissen wir immer noch sehr zu schätzen“, sagt Bewohnerin Martina Schmidt (57).

Die Grauen Panther sind ein Verein der Lebensformen sucht, die Menschen in Würde und selbstbestimmt altern lassen. Ihr Haus ist damit eine Oase abseits des Pflegealltags in Heimen. Im Pantherhaus leben politisch engagierte Alte und Junge unter einem Dach. Wie zum Beweis der gelungenen Integration krabbelt der

einjährige Jari auf dem Boden. Mutter Daniela Fischer (37) bringt die Vorteile des gemeinsamen Lebens auf den Punkt: „Keiner ist hier allein und jeder hilft, wo er kann. Jari hat jede Menge Omas und Opas zum Spielen – das ist doch Klasse.“

So feiern alle zusammen im Gemeinschaftsraum bei Kaff ee, Limonade und Kuchen. Wo sonst die nächsten Aktivitäten wie Ausflüge oder Demos besprochen werden, flackern nun die Kerzen. Und das nächste Fest lässt nicht lange auf sich warten. „Im neuen Jahr feiere ich meinen 80. Geburtstag. Dann werden bei uns garantiert die Wände wackeln“, erklärt Seefahrer Achim, während er den Koffer für die nächste Reise nach Kuba packt. (TS)



Foto: H. Haas

Bei den Grauen Panthern leben Alt und Jung vereint unter einem Dach

**SAGA<sup>®</sup> GWG**

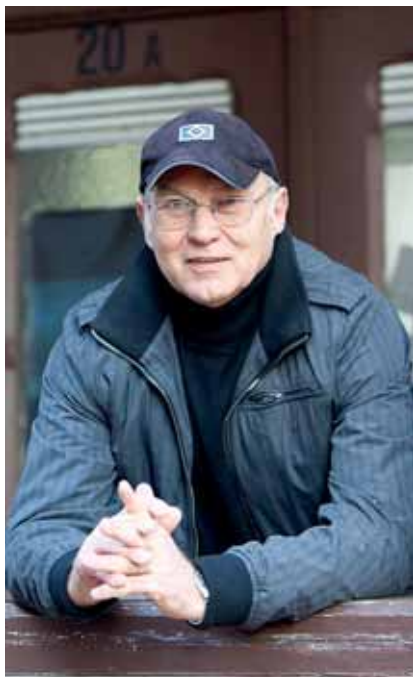
Geschäftsstelle Mitte  
Telefon 4 26 66-27 00

## Drei Jahrzehnte in Ohlsdorf

# Rundum glücklich zwischen Alster und Friedhof



**Mit Ohlsdorf verbinden viele Hamburger zunächst den größten Parkfriedhof der Welt. Seine anspruchsvolle parkähnliche Gestaltung und seine zahlreichen Grabdenkmäler haben ihn weit über die Grenzen Hamburgs hinaus bekannt gemacht. Doch der Stadtteil bietet beim genaueren Betrachten noch vieles mehr. Davon weiß auch der langjährige Ohlsdorfer und SAGA GWG Mieter Jost Müller zu berichten.**



Nennt Ohlsdorf sein Zuhause: Jost Müller

Bereits mehr als 34 Jahre wohnen der ehemalige Disponent und seine Frau Helga Im Grünen Grunde. Als jung verheiratetes Paar zogen die beiden mit ihrem Sohn 1977 in die damals neu gebaute Siedlung nach Ohlsdorf. Zuvor hatte die Familie genau gegenüber auf der anderen Seite der Alster – im Woermannstieg – gewohnt. Nachdem eine Bekannte damals den Sprung von der einen Seite auf die andere wagte, zog die Familie Müller einfach hinterher. Und sie sollte diesen Schritt nicht bereuen.

Die familienfreundliche Wohnanlage Im Grünen Grunde bietet kurze Wege. Sie liegt direkt am Alsterlauf und hat mit dem U- und S-Bahnhof Ohlsdorf zudem eine ideale Verkehrsanbindung. In unmittelbarer Nähe besitzen Helga und Jost Müller heute einen Schrebergarten mit einer Laube an der Alster.

Die Bewohner des Stadtteils sind schnell am Wasser. Der Alsterwanderweg führt durch die waldige Auen-

landschaft und wird gerne für lange Spaziergänge oder auch Radtouren genutzt. Neben Natur und Wasser ist das Leben in Ohlsdorf gleichzeitig angenehm städtisch. In der Nähe sind Drogerie- und Lebensmittelmärkte, kleine Geschäfte und Arztpraxen. „Das Leben hier ist wirklich schön und sehr praktisch. Ohlsdorf ist stadtnah, alles ist vorhanden – besonders auch für ältere Menschen.“

Eine einzigartige Kulisse bietet der Ohlsdorfer Parkfriedhof. Er wurde am 1. Juli 1877 eingeweiht und ist mit 391 Hektar der größte Parkfriedhof der Welt. Eingebettet in die Parklandschaft befinden sich hier die Gräber zahlreicher prominenter Persönlichkeiten, Kapellen, Mausoleen und Statuen. „Der Park ist eine außergewöhnliche Sehenswürdigkeit, einfach großartig für den Stadtteil und die Bewohner“, findet Jost Müller. Direkt Im Grünen Grunde befindet sich zudem eines der letzten unter Denkmalschutz stehenden Straßenbahnhäuschen in Hamburg. Das Gebäude stammt aus dem Jahr 1901 und ist wie ein Wahrzeichen für die Wohnanlage.

Müllers besondere Leidenschaft gilt jedoch weniger der Flora und Fauna und auch nicht Eisenbahnen, sondern den kleinen runden Lederbällen beim Hamburger Sportverein. „Fußball und Handball vom HSV schaue ich mir gerne an. Ich bin aber generell sehr sportinteressiert.“ Bei so viel Liebe zum Sport muss „mann“ dann Einigkeit mit seiner „wahren“ Liebe erzielen und auch hier und da mal zum kleinen Zweitfernseher ausweichen. Besonders wenn die Frau des Hauses den Sonntagskrimi schauen möchte. Aber über die Jahre sind die beiden zu einem eingespielten Team geworden.

Selbst ist Müller in einer anderen Sportart unterwegs: in der Leichtathletik. Diskus werfen und Kugelstoßen sind die Steckenpferde des 70-Jährigen. In diesem Jahr wurde er sogar

zum wiederholten Male Deutscher Meister im Kugelstoßen der Senioren. Hut ab!

Der zusammengewachsene Stadtteil mit seinen vielen bunten Facetten bedeutet für die beiden Rentner eine hohe Lebensqualität. „Das Wohnen hier Im Grünen Grunde und in Ohlsdorf ist über die Jahre immer lebendiger geworden. Wir sind rundum glücklich.“ Aus Ohlsdorf wegzuziehen würde ihnen daher auch im Traum nicht einfallen. „Vor ein paar Jahren hatten wir uns mit dem Gedanken beschäftigt, in eine andere Wohnung zu ziehen – aber den Stadtteil würden wir niemals verlassen.“ Auch in diesem Punkt sind sich Helga und Jost Müller absolut einig. (RAR)



Die historische Haltestelle Im Grünen Grunde im März 1965...



...und heute – umrahmt von Backstein und als Kunstatelier genutzt

Foto: A. Pfeiffer

Foto: B. Baresch

Foto: A. Pfeiffer



Fotos: A. Pfeiffer

Der Neubau Bäckerbreitengang passt sich in seiner Eckgestaltung dem historischen Rotklinker des Quartiers an

## Feierliche Richtfeste im Herbst bilden Start verstärkter Bauaktivitäten im neuen Jahr 2012

# SAGA GWG baut neue Wohnungen in der Neustadt und im Karolinenviertel

Einen Vorgeschmack auf den neuen Schwung am Wohnungsmarkt lieferten zwei Richtfeste, die SAGA GWG in diesem Herbst begangen hat: Bis zum Frühjahr 2012 entstehen im Karolinenviertel neun neue Wohnungen, während es im Bäckerbreitengang in der Neustadt 28 sogar öffentlich geförderte Wohneinheiten sein werden.

Bausenatorin Jutta Blankau hatte sich zusammen mit ihrem Staatsrat und ehemaligen SAGA GWG Vorstand Michael Sachs ein Bild von der Baustelle in der unmittelbaren Nähe des Gängeviertels gemacht. Architekt Professor Bernhard Winking ist es gelungen, den Eckneubau im Bäckerbreitengang eindrucksvoll dem historisch gewachsenen Rotklinker des Quartiers anzupassen. Die zum Teil barrierefreien Wohnungen zeichnen sich durch gelungene Grundrisse und eine Größe zwischen 35 und 82 m<sup>2</sup> aus. Die Eingangsmiete beträgt kalt 5,80 pro m<sup>2</sup>. Alle Wohnungen sind mit Balkon, Terrasse oder Wintergarten versehen. Die Bausenatorin zeigte sich beeindruckt: „Mir liegt der soziale Wohnungsbau besonders am Herzen. Ein

**6.000 Wohnungen möchte der Senat künftig jährlich bauen, damit die Hamburgerinnen und Hamburger einen entspannteren Wohnungsmarkt mit angemessenen Mieten auch in innenstadtnahen Lagen finden. Die Weichen für dieses ehrgeizige Vorhaben wurden erfolgreich gestellt: Die Bezirke haben sich vertraglich verpflichtet, ihren Teil beizutragen und im „Bündnis für das Wohnen in Hamburg“ haben SAGA GWG und alle anderen wichtigen Unternehmen der Wohnungswirtschaft vereinbart, an einem Strang zu ziehen, um dieses Ziel umzusetzen.**



SAGA GWG Neubau in der Marktstraße: Bis Frühjahr 2012 sind alle neuen Wohnungen bezugsfertig

Drittel der geplanten 6.000 neuen Wohnungen im Jahr sollen deshalb im geförderten Bereich entstehen. Der Neubau im Bäckerbreitengang ist ein gutes Beispiel für mehr bezahlbaren Wohnraum in Hamburg und zur sozialen Durchmischung in innerstädtischen Lagen. Darüber hinaus zeigt das Projekt: Sozialer Wohnungsbau kann gute Wohnqualität und bezahlbare Mieten miteinander verbinden.“ Ähnlich sah es auch Lutz Basse, Vorstandsvorsitzender von SAGA GWG: „Das Richtfest in der Neustadt belegt, dass der Neubau in Hamburg Fahrt aufnimmt. Öffentlich geförderter Wohnungsbau in bester Innenstadtlage zu günstigen Mieten sorgt für sozialen



Gruppenbild beim Richtfest: Senatorin Jutta Blankau, SAGA GWG Vorstand Lutz Basse, Geschäftsstellenleiterin Karin Autenrieth und Architekt Prof. Bernhard Winking

Ausgleich im Quartier und ist damit ein wichtiger Beitrag zur integrierten Stadtentwicklung.“

Einen knappen Kilometer Luftlinie entfernt hatte SAGA GWG Anfang Oktober in der Marktstraße 31 ein weiteres Richtfest inmitten des Karolinnenviertels begangen. Die Errichtung von insgesamt neun Wohnungen zwischen 55 und 90 m<sup>2</sup> stellt dabei eine ergänzende Bebauung zu den ebenfalls von SAGA GWG betriebenen öffentlich geförderten Modernisierungsmaßnahmen in den angrenzenden Wohngebäuden dar. Hamburgs großer Vermieter leistet damit seinen Beitrag zur bunten und vielseitigen Nachbarschaft in diesem Szenestadtteil.

Die neuen SAGA GWG Wohnun-

gen in der Neustadt und im Karolinnenviertel sind übrigens schon vermietet. Bereits im kommenden Jahr wird es dafür aber eine ganze Reihe weiterer Richtfeste geben. SAGA GWG wird bis Ende 2012 insgesamt etwa 1.500 Wohnungen im Bau haben – ein großer Beitrag, um die Wohnsituation in Hamburg zu entspannen. Das Zustandekommen des „Bündnis für das Wohnen“ ist dabei nicht hoch genug einzuschätzen: Themen wie Baurecht, Flächen, Backstein und Klimaschutz sind für alle Beteiligten in einem Vertrag geregelt, der so das nötige vertrauensvolle Klima in der gesamten Wohnungsbranche schafft, um die notwendigen hohen Wohnungsneubauten zu realisieren. (MA)



Die Pankokenkapelle sorgte für gute Stimmung im Bäckerbreitengang

## Hamburg ist Umwelthauptstadt Bioabfall: Umwelt schützen und sparen

Im Rahmen der „Umwelthauptstadt Hamburg“ hat die Stadt die Biotonne eingeführt. SAGA GWG schließt sich dieser umweltfreundlichen Aktion an und stellt die Biotonne überall dort auf, wo es die örtlichen Gegebenheiten zulassen. In Haus und Garten fallen viele Abfälle an, die sich auf natürliche Weise recyceln lassen. Der Anteil der biogenen Abfälle im Hausmüll beträgt zwischen 30 und 40 Prozent. Küchen- und Gartenabfälle wiederzuverwerten schont Klima und Ressourcen. Aus allen Bioabfällen entsteht nährstoffreicher Kompost und bald auch umweltfreundliche Energie in Form von Biogas, das ins Gasnetz eingespeist wird und fossile Brennstoffe wie Kohle, Erdöl und Erdgas ersetzt. Nutzen Sie möglichst die grüne Biotonne und setzen Sie Ihre graue Hausmülltonne auf Diät.

(CS)



### Das darf in die grüne Biotonne:

#### Küchenabfälle

- Obst und Gemüse
- Kaffeefilter und Kaffeesatz, Teebeutel und Teesatz
- gekochte Essensreste
- Milchprodukte ohne Verpackung
- Brot und Brötchen, Eierschalen
- Kleintierstreu aus Holzspänen, Stroh und Heu

#### Gartenabfälle

- Blumen, Blumenerde und Gartenabfälle jeder Art
- Gras-, Strauch- und Baumschnitt
- Laub und Wildkräuter
- Pflanzenreste
- Schnittblumen
- Topfpflanzen mit Ballen

#### Sonstiges

- Haare und Federn
- Sägespäne
- kleine Mengen Zeitungspapier

## Finale der 5. Hamburger Kinder-Olympiade „Auf die Plätze, fertig, Spaß“



Die Sieger in den drei Altersgruppen, gemeinsam mit Senator Michael Neumann, Antje Krüger, Geschäftsführerin SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft, (beide links oben) und dem Präsidenten des Hamburger Sportbundes, Günter Ploß (rechts)

Aufgeregt tänzelt Helene aus Othmarschen von einem Fuß auf den anderen. Vor ihr liegt ein Parcours, der ihre jede Menge Geschicklichkeit, Koordination und Beweglichkeit abverlangen wird. Helene soll über einen Kasten und mehrere Bananenboxen springen, um kleine Hütchen herumlaufen, durch ein Hindernis kriechen, balan-

zieren und zu guter Letzt auch noch sicher einen Ball über eine Bank rollen. Endlich ist die Sechsjährige an der Reihe. Noch ein paar aufmunternde Worte von ihrer Trainerin Yoni Neumann, dann sprintet Helene los! 55 Sekunden später ist sie im Ziel – aus der Puste, aber überglücklich! „Das hat Spaß gemacht“, freut sich die junge Sportlerin und fällt erst einmal ihrer Trainerin aus der Kindersportschule um den Hals. Dann stürzt sie auf die große Hüpfburg, ihre Energie ist noch längst nicht aufgebraucht.

Helene gehört am letzten September-Wochenende zu den etwa 130 Hamburger Kindern, die sich in verschiedenen Vorentscheiden für das Finale der 6. Hamburger Kinder-Olympiade in der Hamburger Leichtathletik-Trainingshalle qualifiziert haben. Die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft hat die Veranstaltung bereits zum dritten Mal unterstützt. „Beim Sport lernen die Kinder, fair, rücksichtsvoll und tolerant zu sein. Das kommt ihnen auch im täglichen Leben zugute. Deshalb halten wir diese Veranstaltung für förderungswürdig“, erläutert Antje Krüger, Geschäftsführerin der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft. In der Halle herrscht eine super Stimmung und das Finale geht mit hervorragenden Leistungen der kleinen Athleten über die Bühne. Insbesondere beim abschließenden Staffellauf, zu dem Kinder aus den sieben teilnehmenden Bezirken antreten, wird deut-



Hochkonzentriert im Parcours: die sechsjährige Helene

lich, wie viel Freude Kinder daran haben, sich im Wettkampf sportlich zu messen. Von der Begeisterung anstecken ließ sich auch Michael Neumann, Hamburgs Senator für Inneres und Sport. „Ein tolles Sportfest, das Lust auf mehr Sport und Bewegung macht“, schwärmt er und dankt allen Unterstützern, Organisatoren, Ehrenamtlichen und Eltern, die mit ihrem Engagement die Kinder-Olympiade ermöglicht haben.

Die Jahresbesten erhalten Sachpreise und Medaillen, werden vom Hamburger Sportbund zu einem Talenttest eingeladen und haben außerdem die Möglichkeit, fortan regelmäßig in einer Talentgruppe zu trainieren. Für Helene langt es zwar nicht für den Sprung aufs Treppchen, dennoch bekommt sie wie alle anderen Finalisten zur Erinnerung eine schön gestaltete Urkunde – und will auf alle Fälle weiter fleißig Sport treiben. (CSL)



Ganz wichtig: das gemeinsame Aufwärmen



Zusätzliche Akrobatikvorführungen waren ein besonderer Hingucker



Beim Staffellauf hatte Team Wandsbek die Nase vorn

## Hamburger Gitarrentage Fingerstyle-Akrobaten rocken die Bühne



Fotos: B. Erichsen

Ob auf der Bühne...

Er braucht nur wenige Akkorde, um das Publikum in seinen Bann zu ziehen: Adam Rafferty, der Solo-Gitarrist mit der Schiebermütze und der unvergleichlichen Bühnenpräsenz. Bei der „Fingerstyle Night“ im Kulturhof Dulsberg begeistert der Shootingstar aus New York vor allem mit neuen Arrangements vieler Klassiker: Songs von Stevie Wonder beispielsweise oder Michael Jacksons berühmtes „Billy Jean“. Und dann demonstriert er in einer kraftvollen Performance, dass sich selbst deftige HipHop-Beats scheinbar mühelos auf der Akustikgitarre intonieren lassen. Wahnsinn! Doch Rafferty ist nur einer von mehreren Top-Gitarristen an diesem Abend: Altmeister Pierre Bensuan gibt sich ebenso die Ehre wie das Café Royal Salonorchester oder der junge Bonner Simon Wahl. Der Newcomer hat es mit seinen kreativen Eigenkompositionen von der Aktionsbühne des Gitarrenfestivals 2010 in das Hauptprogramm der diesjährigen Gitarrentage geschafft.

Die Wege zwischen Stars und Publikum sind kurz bei diesem Kultur-event, das von SAGA GWG unterstützt wird. Am Tag nach dem Konzert vermitteln die Künstler in Workshops ihr Können. Zwölf Glückliche haben einen Platz bei Adam Rafferty ergattert. „Ich will den Teilnehmern Knowhow vermitteln, das sie in anderen Gitarrenkursen nicht zu hören bekommen“, sagt Rafferty. „Vor allem ermutige ich sie dazu, sich beim Spielen noch stärker auf den Rhythmus einzulassen.“ Begeistert ist der US-Musiker von Hamburg und auch von der guten

Organisation der Gitarrentage. „Ich komme gern wieder“, verspricht er, „wenn ich denn noch mal eingeladen werde.“

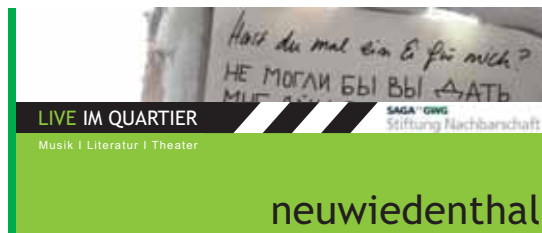
Das ist reines Understatement, denn selbstverständlich würde ihn Organisator Christian Moritz nur zu gern wieder in Hamburg Willkommen heißen. Moritz selbst ist es zu verdanken, dass sich in den letzten Jahren große Gitarrenevents in Dulsberg etabliert haben. Davon profitiert auch der Nachwuchs: „Wir haben fünf junge Gitarristen zu Konzert und Workshops eingeladen, die sich als Sonderpreisträger von ‚Jugend musiziert‘ ihre Teilnahme erspielt haben“, sagt Moritz. Sein Blick geht bereits nach vorn: Vom 26. bis 28. Oktober 2012 wird es das nächste große Gitarrenfestival geben, dann wieder mit Ausstellung, Meisterkursen, Vorträgen, einer durchgehend bespielten Aktionsbühne und insgesamt vier Hauptkonzerten. „Gitarristen können sich den Termin schon vormerken – und sich auf den Auftritt von Adam Rafferty freuen.“ (BE)



...oder im Workshop: Die Gitarrentage waren ein großer Erfolg

## LIVE IM QUARTIER Hast Du mal ein Ei für mich?

Ein Hochhaus wird zur Bühne - und die Bewohner spielen mit. Erstmals kooperiert die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft mit dem Deutschen Schauspielhaus, das unter der Regie von Michael Müller das Stück „Hast Du mal ein Ei für mich?“ aufführt. Dabei erzählen die Bewohner des Stadtteils und der „backstage Jugendclub“ des Schauspielhauses in einem theatralen Hausrundgang aus ihrem Leben als Nachbarn.



Das neue Saisonprogramm der „LIVE IM QUARTIER“-Reihe bietet viele Höhepunkte

Mit „LIVE IM QUARTIER“ fördert die SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft Kulturveranstaltungen direkt in Hamburger Wohnquartieren. Unter anderem lockt Edgar Bessen mit der plattdeutschen Lesung „Tüünkram vun de Waterkant“. Die Sängerin Gilla Cremer interpretiert Lilli Marleen und Lale Anderson und zur Weihnachtszeit liest Claudia Isbarn begleitet von Klavier und Gesang bekannte und unbekannte Weihnachtsgeschichten.

Ausführliche Informationen zum neuen Saisonprogramm finden Sie – laufend aktualisiert – unter: [www.saga-gwg-stiftung.de](http://www.saga-gwg-stiftung.de) (RAR)

## SAGA GWG präsentiert 10 Jahre Hamburger Comedy Pokal

Der rote Teppich ist ausgerollt: Der Hamburger Comedy Pokal feiert sein zehnjähriges Jubiläum. Vom 27. bis 30. Januar 2012 findet zum 10. Mal Deutschlands größter Kleinkunstwettbewerb in zehn Stadtteilkulturzentren statt. Das Ziel für 20 KünstlerInnen aus ganz Deutschland ist dabei ein kleiner Frotteepokal – der nur der Anfang sein könnte für eine große Karriere im Comedy-Business. Man denke beispielsweise nur an Cindy aus Marzahn, Matthias Egersdörfer oder Nagelritz.

SAGA GWG fördert den Hamburger Comedy Pokal von Beginn an, denn er belebt Nachbarschaften und stärkt Kulturarbeit direkt in den Wohnquartieren. Informationen zu Austragungsorten, Eintrittspreisen und Künstlern finden Sie unter [www.hamburgercomedypokal.de](http://www.hamburgercomedypokal.de) (RAR)





„WIR in Hamburg“ auf Hamburg 1  
Berichte aus den Stadtteilen alle zwei Wochen  
dienstags um 17.45, 18.45, 19.45 Uhr

**Nächste Termine:**

06.12., 20.12.2011, 03.01., 17.01., 31.01., 14.02.2012

**Wir gratulieren!**

Das Lösungswort des letzten Kreuzworträtsels  
lautete „Waterloo“

**Auflösung des SUDOKU-Rätsels**

7	4	6	3	1	2	5	8	9
8	9	1	5	6	4	3	7	2
3	5	2	7	9	8	4	1	6
9	6	7	4	3	2	5	8	
1	3	4	8	2	5	9	7	
2	8	5	6	7	9	1	3	4
6	1	8	4	3	7	5	2	
5	7	9	2	8	1	6	4	3
3	2	4	9	5	7	8	1	6

**Ihre Meinung interessiert uns**

Teilen Sie uns Ihre Kritik zur WIR gemeinsam  
mit. Haben Sie Tipps oder Themenvorschläge?

**Schreiben Sie uns bitte**

WIR gemeinsam · SAGA GWG Mietermagazin  
Poppenhusenstraße 2 · 22305 Hamburg  
E-Mail: [wirgemeinsam@saga-gwg.de](mailto:wirgemeinsam@saga-gwg.de)

Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und gewinnen Sie  
einen der folgenden drei Preise:

**1. Preis**

**ABBA – THE SHOW**

Musicals, Hollywoodfilme, permanentes  
Airplay und nicht zuletzt jährliche Plat-  
tenverkäufe in Millionenhöhe unterstreichen,  
dass die Faszination des Phänomens ABBA  
ungebrochen ist. Mittlerweile sind 30 Jahre  
vergangen, seit für Agnetha Fältskog, Benny  
Andersson, Björn Ulvaeus und Anni-Frid  
Lyngstad zum letzten Mal der Vorhang auf-  
ging, und doch stehen ABBA derzeit so hoch  
im Kurs wie selten zuvor. Hinter dem Namen  
„ABBA THE SHOW“ verbirgt sich weitaus  
mehr als ein originalgetreues Medley der größten Hits. Es vereint ausnahmslos  
alles, was die vier Schweden zu einer der größten internationalen Popsensa-  
tionen des letzten Jahrhunderts gemacht hat – die Melodien, den Sound, den  
Look, die ganze Atmosphäre. „ABBA – THE SHOW“ garantiert nicht nur Gänse-  
haut und schwingende Hüften beim Publikum, sondern zugleich eine einzigar-  
tige Zeitreise durch die wilden Siebziger! Weitere Informationen erhalten Sie unter  
[www.fkpscorprio.com](http://www.fkpscorprio.com) oder [www.abba-the-show.com](http://www.abba-the-show.com).



Für das Musical am 18. Januar 2012 um 20 Uhr in der O2 World verlosen wir  
**3 x 2 Tickets.**

**2. Preis**

**Ballettmärchen „Dornröschen“**

Ein fantastisches Ballettmärchen für die ganze Familie mit Märchenerzähler  
Tschaikowskys Ballett „Dornröschen“ gilt als das gelungenste aller Ballette aus  
der großen zaristischen Ära. Das Russische Nationalballett aus Moskau setzt die-  
sen berühmten Märchentraum brillant auf der Bühne um. Tänze von wunderba-  
rer Lebendigkeit und größter  
Präzision entführen in eine ent-  
rückende Welt von Anmut,  
Schönheit, und Eleganz. Die  
atemberaubende Choreografie  
stellt höchste Ansprüche an die  
Tänzer.



Verlost werden **2 x 2 Tickets**  
für „Dornröschen“ im TUI  
Operettenhaus am 2. Januar  
2012 um 16 Uhr. Weitere Infos  
finden Sie unter [www.highlight-concerts.com](http://www.highlight-concerts.com).

**3. Preis**

**Winter-Wellness von Budnikowsky**

Der Winter greift mit seinen frostigen Temperaturen  
und seiner trockenen Heizungsluft Haut und Haare an.  
Lassen sie es sich zuhause gut gehen, pflegen und  
erholen sie sich vom Stress und der Witterung. Damit  
sie dazu auch die entsprechenden Produkte haben, hat  
das Drogeriemarktunternehmen Budnikowsky **3 x 1**  
**Winter-Wellness-Paket** zum Verlosen zusammenge-  
stellt – mit dekorativen Naturkosmetikprodukten,  
einem Verwöhnbad, einer Bodymilk, hautglättenden Gesichtspflege-Cremes,  
Maske, pflegenden Shampoos und Spülungen sowie einem weihnachtlichen  
Seifenengel und einer Seife in einer Geschenkdose. Eine größere Auswahl an  
Produkten und Informationen finden sie unter [www.budni.de](http://www.budni.de)



**wir** gemeinsam

**IMPRESSUM**

WIR gemeinsam, das Magazin für Mieter von SAGA GWG  
Auflage 137.500 Exemplare

**Anschrift der Redaktion:** WIR gemeinsam – Das Magazin für unsere Mieter,  
Poppenhusenstraße 2, 22305 Hamburg, Tel. (0 40) 4 26 66-91 16,  
Fax (0 40) 4 26 66-91 15, E-Mail: [wirgemeinsam@saga-gwg.de](mailto:wirgemeinsam@saga-gwg.de)

**Herausgeber:** SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg und GWG  
Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH

**Redaktion:** Dr. Michael Ahrens (Leitung und V. i. S. d. P.), Meike Lüßmann,  
Kerstin Matzen, Robert A. Ruppel, Charles Sinn

**Texte:** Dr. Michael Ahrens (MA), Björn Erichsen (BE), Chan Sidki-Lundius (CSL),  
Meike Lüßmann (ML), Kerstin Matzen (KM), Robert A. Ruppel (RAR), Charles  
Sinn (CS), Thomas Soltau (TS)

**Titelfoto:** H. Hass

**Gestaltung:** Jörg Pansegrau, LD Medien- und Druckgesellschaft, Hamburg

**Druck:** Evers-Druck GmbH, Meldorf

**Erscheinungsweise:** Jährlich sechs Ausgaben in den Monaten Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember.

Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Haftung.  
Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion. WIR gemeinsam ist auf  
chlorfreiem Papier gedruckt.

Hagelkorn	Ausruf	Fußbekleidung	ugs.: Greisin	anwesend	Erklärer	englisch: Osten	dauerndes Nachdenken	Vorzeichen	Symboltier des Frühlingsfestes	machen	Tempomesser im Auto (Kurzw.)	Abk.: Unterhitze	Feier, Party
Doppelzug beim Schach					Ich-mensch					Verhältniswort			
Ausruf des Erstaunens		mäßig erhitzt							Zeichentinte				
Nachtgreifvogel		Schlaufe		Kw.: High Fidelity	Himmelsrichtung					Radio und TV: direkt (engl.)		persönl. Fürwort, 3. Person Plural	
Viehfutter	Ausdehnung nach oben				Rabenvogel				Quecksilberlegierung	unbefestigt			
		ugs.: über das	Abk.: Internat. Rotes Kreuz			englisch: zehn	Seemannsruf				wirklichkeitsfremd		Sinn haben; Gewinn bringen
			Turnerabteilung		Gliederreißen Abk.: Kilogramm					nicht wenig			
Schiensstrang	Wasserfahrzeug	dickflüssig				Baustoff	Herbstblume					langweilig	
Abk.: bezahlt		Heidekraut		anerken-nende Worte					griech. Vorsilbe: Erd...	ungekocht			
Weissagung					Handwerker Raubfisch			Abk.: vorigen Monats	englisch: grün				
		Ostgermanenvolk					Schnittblumengefäß			Lebewohl			
Beinbekleidung	Schläge, Prügel				Schutzwand				ein-fetten, schmieren				

## Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schreiben Sie das Lösungswort auf eine Postkarte oder schicken Sie eine E-Mail an die WIR gemeinsam (siehe S. 14). Der Einsendeschluss ist der **28. Dezember 2011**. Absender nicht vergessen!

SAGA GWG Mitarbeiter sowie deren Angehörige dürfen an der Verlosung nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Umwandlung der Preise in Barauszahlung ist nicht möglich.

## WIR gemeinsam-Sonderpreis Hamburger Allerlei



Wir bringen Sie auf den Geschmack! Hamburg ist nicht nur berühmt für seinen Hafen, den Michel und die Reeperbahn, auch leckere, typisch Hamburgische Spezialitäten gibt es zu entdecken. Der Hamburger Online-Shop [www.city-souvenir-shop.de](http://www.city-souvenir-shop.de) hat für Sie ein original Hamburger Gourmetpaket geschnürt, bestehend aus einer Flasche Hamburger Rotsporn Bordeaux Superior 2005, je einer kleinen Dose Old Commercial Room Labskaus und Aalsuppe. Dazu gibt es einen Hamburger Teebecher mit einem Beutel Schwarztee „Hanseaten-Mischung“, eine kleine Flasche Teelikör



und zwei Kandiastangen. Weitere Informationen finden sie unter [www.city-souvenir-shop.de](http://www.city-souvenir-shop.de) oder per Telefon 33 42 48 91.

Wir verlosen **3 x 1 Hamburger Gourmetpaket** zum Genießen für die kalten Tage. Beantworten Sie bitte folgende Frage: Wie nennt man das typisch Hamburgische süße Gebäck mit Zimt und Zucker?

- a) Krapfen
- b) Franzbrötchen
- c) Windbeutel

Teilnahme- und gewinnberechtigt sind nur volljährige Personen. Senden Sie Ihre Lösung bis zum **28. Dezember 2011** an die WIR gemeinsam (Adresse siehe S.14). (CS)

## Sudoku-Rätsel

### ... der japanische Rätselspaß

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3 x 3-Feld nur einmal vorkommen. Auflösung auf Seite 14.

1		8			9			
3			1	8				
	2	7		3		8		
	3	1					8	
7	9			2			3	1
	5					7	9	
		4		6		2	5	
				9	5			8
			2			9		7

# Stadtteiltipp Hamm



Foto: J. Pump

Typisch für Hamm: ein Wohnhaus aus rotem Backstein in der Caspar-Voght-Straße

Verkehrsgünstige Lage, zahlreiche Grünflächen mit städtischem Erholungsraum und ein vielfältiges Kulturleben – all das zeichnet das Leben im Hamburger Stadtteil Hamm aus. Er liegt knapp fünf Kilometer vom Stadtzentrum entfernt und grenzt an die Stadtteile Horn, Marienthal, Rothenburgsort, Borgfelde, Hammerbrook und Eilbek. Von 1951 bis 2010 war Hamm in drei Stadtteile Hamm-Nord, -Mitte und -Süd mit jeweils eigener Verwaltung unterteilt. Seit Anfang dieses Jahres wurden die drei Stadtteile wieder zu Hamm zusammengefasst.

Charakteristisch für den Stadtteil sind die Wohnsiedlungen aus rotem Backstein, die zwischen 1920 und 1950 unter dem Einfluss von Oberbaudirektor Fritz Schumacher entstanden. Viele dieser Anlagen verfügen über Spielplätze und Grünstreifen, die von den Bewohnern zur Erholung genutzt werden. Hamm ist vor allem wegen seiner zentralen Lage und den günstigen Mieten bei Studenten und jungen Familien beliebt.

Hilfsbereitschaft und soziales Engagement wird im Quartier groß geschrieben. Das

Rauhe Haus beispielsweise ist eine der bekanntesten diakonischen Einrichtungen Deutschlands; seit mehr als 175 Jahren finden die Menschen dort Hilfe und Betreuung.

Auch die Förderschule Pröbenweg hat ihren Sitz im Stadtteil und setzt sich mit großem Engagement für Schüler ein, die an herkömmlichen Schulen benachteiligt wären. Die Ganztagschule bietet Integrationsklassen und fördert damit die Gleichstellung behinderter Menschen. Seit 1994 hat die Schule ihr eigenes Musikfestival: Das „Ohrensausen“, welches für Respekt und Toleranz steht. Dort treffen sich verschiedene Kulturen, Sprachen Religionen und Fähigkeiten.

Hamm ist auch wegen der vielen Freizeit- und Sportangebote sehr beliebt. Neben der Stadtteilinitiative Hamm e. V. für Freizeit und Kultur bereichern diverse Grünanlagen und Gewässer das Leben der Bewohner. Der Stadtteil ist zudem die Heimat des ältesten Turn- und Sportvereins der Welt. Die Hamburger Turnerschaft von 1816 (HT16) zählt mehr als 7.500 Mitglieder und bietet etliche Sportarten an. (RAR)

Wenn Sie sich fürs Wohnen in Hamm oder der näheren Umgebung interessieren, helfen Ihnen die Kollegen in unserer Geschäftsstelle gern weiter:

**SAGA GWG Geschäftsstelle Hamm**

Hammer Landstraße 120, 20537 Hamburg, Telefon 4 26 66-38 00

**Vermietungshotline 42 666 666**  
**täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr**  
**oder [www.saga-gwg.de](http://www.saga-gwg.de)**

## Freizeittipp

Die Stadtteilinitiative Hamm e. V. betreibt einen Kulturladen, in dem unter anderem Mal- und Tanzkurse angeboten werden und regelmäßig Flohmärkte stattfinden. Die Initiative unterhält außerdem ein Stadtteilarchiv, in dem die Geschichte Hamms in einer Fotosammlung und in Vorträgen lebendig gehalten und bei geführten Rundgängen und Bar-kassenfahrten Interessierten und Touristen näher gebracht wird. Mehr Informationen unter [www.hh-hamm.de](http://www.hh-hamm.de) (RAR)



Foto: Stadtteilinitiative Hamm e.V.

## Kunst im Stadtteil

Kunst hat Tradition bei SAGA GWG. Sie ist in vielen Häusern, auf Grünflächen und in den Stadtteilen zu finden, zum Beispiel die Skulptur einer Pavianfamilie in der Nähe der Eiffestraße 654. Dieses Kunstwerk ist nur ein Beispiel für die über 300 Plastiken, Reliefs, Mosaiken und Wandbilder in den Wohnanlagen von SAGA GWG. Gehen Sie doch mal in Ihrem Stadtteil auf Entdeckungsreise. (ML)



Foto: M. Scholz

**SAGA GWG**  
Mehr Hamburg